

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Das Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung bittet uns um den Hinweis, daß das von der Friedrich-Ebert-Stiftung im *Karl-Marx-Haus* in Trier (Brückenstr. 10) eingerichtete Museum täglich (außer Montag) von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet ist; bei Gruppenbesuchen empfiehlt sich, wenn eine Führung gewünscht wird, vorherige Anmeldung (Telefon: Trier 4 28 40).

Am 4. August 1968 vollendete Prof. Dr. *Bruno Gleitze* sein 65. Lebensjahr. Zu seinen Ehren erschien — herausgegeben von den Professoren Friedrich Lenz, Carl Fohl und Claus Köhler — im Verlag Duncker & Humblot, Berlin, eine umfangreiche Festschrift, die wir in einem unserer nächsten Hefte eingehend würdigen werden.

Hermann Beermann, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes und Leiter der Abteilung Sozialpolitik im Bundesvorstand, feierte am 28. August 1968 seinen 65. Geburtstag. Seit frühester Jugend im Deutschen Holzarbeiterverband, in der Jugendarbeit und in der sozialistischen Bewegung aktiv, setzte er 1933 seine Arbeit in der Widerstandsbewegung fort; der NS-Volksgerichtshof verurteilte ihn „wegen Hochverrat“ zu zwei Jahren Zuchthaus. Nach 1945 wirkte er zunächst in Niedersachsen als DGB-Landesbezirksvorsitzender, dann seit 1956 als

Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes in hervorragender Weise am Neuaufbau der westdeutschen Gewerkschaftsbewegung mit. Daneben war und ist Beermann in vielen anderen bedeutenden Funktionen in der Bundesrepublik und international tätig.

Die Deutsche Bundespost gibt am 26. September 1968 eine Sonderbriefmarke „100 Jahre Gewerkschaften“ heraus — zur Erinnerung an den vom Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein einberufenen Arbeiterkongreß in Berlin (26. — 29. 9. 1868), der die Gründung sogenannter Arbeiterschaften als Berufsorganisationen und des Allgemeinen Deutschen Arbeiterschaftsverbandes als gewerkschaftlicher Dachorganisation beschloß.

Der 9. Weltkongreß des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften findet vom 2. bis 9. Juli 1969 statt. — Als neue Mitglieder in den IBFG wurden aufgenommen: der Libanesischer Arbeiterverband, dem sieben Einzel-

gewerkschaften angehören, und der Gewerkschaftsverband von Okinawa (Kenrokjo), der in 42 Verbänden 24 800 Mitglieder zählt.

Einen *Fritz-Bauer-Preis* hat die Humanistische Union (München 23, Destouchestr. 48) gestiftet; er soll ab 1969 jährlich am Geburtstag Fritz Bauers (16. Juli) an Persönlichkeiten oder Institutionen verliehen werden, die sich im Geiste Fritz Bauers besonders um Gerechtigkeit und Menschlichkeit in unserer Gesetzgebung, Rechtsprechung und im Strafvollzug verdient gemacht haben.

Der *Theodor-Heuss-Preis*, eine Auszeichnung für Persönlichkeiten und Gruppen, „die hervorragende Beispiele demokratischen Verhaltens und bemerkenswerter Zivilcourage gaben oder erfolgreiche Aktionen zugunsten des Allgemeinwohls durchführten“, wird am 31. Januar 1969 zum fünften Male verliehen; Vorschläge nimmt die Geschäftsstelle des Preises (München 90, Gabriel-Max-Str. 11) entgegen.